

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



«Der Küssnacht-Award geht an ...»

MERLISCHACHEN Der Bezirksrat hat mit der Bevölkerung auf das neue Jahr angestossen. Einen Award gab es nicht nur in den Sparten Kultur, Sport und Gesellschaft.

PATRICK KENEL

Gut gelaunt trat Bezirksammann Michael Fuchs am Neujahrsapéro ans Rednerpult, nicht nur um sein Weinglas zu heben. In Anlehnung an die «Swiss Award»-Gala am Vorabend vergab der Bezirksammann auch einen «Küssnacht-Award». Damit wolle er keine bestimmte Person auszeichnen, sagte er. Der Preis ging an alle Anwesenden, die viel Engagement im Kleinen, sei es in der Nachbarschaftshilfe oder in der Vereinsarbeit, leisten. «Auch Leute, die nicht in der Öffentlichkeit geehrt werden, sollen so einen speziellen Dank erhalten», begründete Fuchs. Viele engagierte Leute nahmen denn auch am Apéro teil. Daneben gab es aber auch neue Einwohner, die wie am Neuzuzügerapéro eine Gelegenheit hatten, um Kontakte zu knüpfen.

Zufriedener Landschreiber

Auf insgesamt 450 Personen schätzte Landschreiber Wolfgang Lüönd die Teil-



Bezirksammann Michael Fuchs beim Anstossen aufs neue Jahr mit dem Merlischacher Alexander Eisenmann.



Auch ganz junge Einwohner waren am Apéro anzutreffen. Bilder Patrick Kenel

nehmerzahl in diesem Jahr. Seit 2000 konnte er den Apéro jeweils alternierend in einer der Ortschaften des Bezirks durchführen. Diesmal traf man sich in der Turnhalle der Schulanlage Merlischachen. Wein, Landjäger und Chäschüechli vom Buffet wurden angeboten. Lüönd freut sich über die Komplimente der meist treuen Apéro-

Besucher: «Es gibt am folgenden Tag oft sogar Anrufe von Leuten, die ihn verpasst haben.»

Mit Gesprächen ins neue Jahr

Ein fester Bestandteil des Neujahrsapéros ist die musikalische Untermalung durch das Quartett Ländlerhess. «Nicht alle mögen diese Art Musik, doch

es können gut Gespräche geführt werden. Sie ist weniger laut als etwa eine Dixieband», meinte Lüönd.

Sennenchilbi im Vordergrund

Nun, da das neue Jahr schon einige Tage alt ist, drehen sich die Gespräche an den Stehtischchen weniger um den Jahreswechsel. Andere Themen standen

dafür im Vordergrund in Merlischachen, beispielsweise der verspätete Winter oder die Küssnächter Sennenchilbi. «Ich bin eingeladen und kann dieses seltene Ereignis richtig geniessen. Natürlich hoffe ich auf Wetterglück», sagte Michael Fuchs im Gespräch mit dem «Boten». Auch die Politik mache momentan Freude, erklärte er weiter.

Zum Jubiläum mit dem roten Koffer nach Mallorca

WEGGIS Am Samstag feierte das Theater mit der Premiere von «Zwische Wahnsinn und Mallorca» sein 40-Jahr-Jubiläum.

PATRICK KENEL

Der Dreiakter von Bernd Spehling spielt im Wohnzimmer von Georg Müller (Pirmin Widmer), der seine Frau Caroline (Tanja Sticher) übers Wochenende auf eine Beauty-Farm schickt, um ungehindert allein nach Mallorca auswandern zu können. Sein Freund Peter (René Fischer) soll Georg bei den letzten Vorbereitungen helfen. Mit ihm im Auto war jedoch auch eine hilfsbedürftige Frau, die sich als die geschäftstüchtige Prostituierte Lena (Claudia Lang) herausstellt. Auch andere Gestalten stranden bei eisigen Temperaturen in Georgs Stube, nicht zuletzt eine leicht bekleidete Nachbarin und zwei Möbelpacker. Georg Müller gerät in Auseinandersetzungen, die seine Mallorca-Pläne gefährden. Laut Regisseurin Mary Kündig ist «Zwische Wahnsinn und Mallorca» typisch fürs Theater Weggis: «Ein lustiges Stück zum Ab-



Das Ensemble mit Regisseurin Mary Kündig bedankte sich beim applaudierenden Premierenpublikum. Bild Patrick Kenel

schalten mit unerwarteten Wendungen.» Sie hat es geschafft, 23 bisherige Produktionen in Form von Requisiten oder Erwähnungen in die Handlung einzubauen. Für die letzten beiden Titel stehen etwa Georgs roter Koffer und der Schlusssatz «Mit Verlust muesch rächne». Auch die Saaldekoration steht ganz im Zeichen der nostalgischen Rückschau. In den vergangenen 40 Jahren wurden die Mitglieder des Weggiser Theatervereins im Pfarrei-

zentrum heimisch, stets wurde dort gespielt. Trotz Konkurrenz durch vergleichbare Laientheater herrsche jeweils eine gute Auslastung, so der 74-jährige Otti Schilliger. Als Gründungspräsident hat er alle Produktionen erlebt, ob als Regisseur, Spieler oder Helfer. Er freut sich, dass seit 1976 jedes Jahr gespielt werden konnte, selbst wenn es Krisen und Meinungsverschiedenheiten gab. «Ich wollte, dass wir dem Publikum gute Qualität verkaufen. Das ist gelun-

gen», meint Schilliger. Das heutige Team funktioniere sehr gut, gleichwohl habe er Mühe damit, wie viel Aufwand nun betrieben werde. Im aktuellen Stück zieht Schilliger als schwuler Möbelpacker Robert die Lacher auf sich. Obwohl er dabei rosarote Latzhosen trägt, habe er versucht, die Rolle so zu spielen, dass Homosexuelle nicht blossgestellt würden, so Schilliger. Ein anderes Mitglied der ersten Stunde wollte beim Jubiläum ebenfalls wieder auf der Bühne stehen.

Kurzfristig konnte Ursi Schwab krankheitsbedingt die Rolle der pedantischen Schwiegermutter nun doch nicht übernehmen. Als Ersatz für sie sprang Verena Bräm ein.

HINWEIS

Weitere Aufführungen im Pfarreiheim Weggis: Freitag, 15. Januar, 20.00 Uhr, Samstag, 16. Januar, 20.00 Uhr, Sonntag, 17. Januar, 17.00 Uhr, Samstag, 23. Januar, 20.00 Uhr, Sonntag, 24. Januar, 17.00 Uhr, Dernière. Reservationen unter www.theaterweggis.ch

SVP Küssnacht nominiert acht Kantonsratskandidaten

KÜSSNACHT Mit grossem Applaus wurden die acht Kandidaten der SVP Küssnacht von der Parteiversammlung nominiert.

pd/red. «Die SVP-Kantonsratsliste ist voll bestückt und mit ausgezeichneten Persönlichkeiten breit durchmischt», heisst es in der Medienmitteilung der SVP Küssnacht. Der Saal im Gasthaus Adler war am vergangenen Freitag gut besetzt, und eine knisternde Spannung lag in der Luft. Es gab zahlreiche Interessenbekundungen von potenziellen Kandidaten im Vorfeld. Man hatte mehr

Bewerber als Listenplätze. Wer also hat den Sprung aufs Ticket geschafft? Bald darauf wurde das Geheimnis gelüftet, und die offiziellen Kandidaten stellten sich den Mitgliedern vor. Angeführt wird die Liste von den beiden bisherigen Kantonsräten Bernadette Wasescha und Matthias Ulrich. Danach folgen zwei Vorstandsmitglieder, der Betriebsökonom Christian Eiholzer und Landwirt Pirmin Dober. Die Liste wird komplettiert durch Ex-JSVP-Nationalratskandidat Marc Abplanalp, die Dolmetscherin Suheylya Bucher, den Immenseer Adrian Keusch und den Studenten Damian Henniger. All diese Personen vertreten die Kernthemen der SVP: Einsatz für den Mittelstand, mehr Freiheit und weniger Staat sowie eine konsequente Asyl- und Ausländerpolitik.



Die nominierten Kantonsratskandidaten: Adrian Keusch (von links), Suheylya Bucher, Matthias Ulrich, Bernadette Wasescha, Pirmin Dober, Christian Eiholzer, Damian Henniger und Marc Abplanalp.